

Fünf Gesänge

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Johannes Brahms, Op. 71
(Veröffentlicht 1877)

1. Es liebt sich so lieblich im Lenze!

H. Heine

Anmutig bewegt

Singstimme

Pianoforte

Die Wel - len blin - ken und

p dolce

The first system of the musical score. The vocal line (Singstimme) is in treble clef with a key signature of two sharps (D major) and a common time signature (C). It begins with a whole rest followed by a half note D5, then a quarter note E5, and a half note F#5. The piano accompaniment (Pianoforte) is in treble and bass clefs with the same key signature and time signature. It features a flowing eighth-note melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The tempo/mood is indicated as 'Anmutig bewegt'.

flie - Ben da - hin_ es liebt sich so lieb - lich im Len - - - ze! Am

The second system of the musical score. The vocal line continues with a half note G5, a quarter note A5, and a half note B5. The piano accompaniment continues with its flowing eighth-note pattern. The lyrics are 'flie - Ben da - hin_ es liebt sich so lieb - lich im Len - - - ze! Am'.

Flus - se si - tzet die Schä - fe - - rin_ und win - det die zärt - lichsten,

The third system of the musical score. The vocal line continues with a half note C6, a quarter note B5, and a half note A5. The piano accompaniment continues with its flowing eighth-note pattern. The lyrics are 'Flus - se si - tzet die Schä - fe - - rin_ und win - det die zärt - lichsten,'.

win - det die zärt - lichsten Krän - ze. Das

knos - pet und quillt und duf - tet und blüht - es liebt sich so lieb - lich im Len - ze! Die

Schä - ferin seufzt aus tie - fer Brust: „wem geb ich mei - ne

Krän - ze, wem geb ich mei - ne Krän - ze?“ Ein

Rei - ter rei - tet den Fluß ent - lang, er grü - ßet so blü - hen-den

animato

Mu - tes, so blü - henden, blü - henden Mu - tes! Die

Schä - fe-rin schaut ihm nach so bang, fern flat - tert die Fe - der des

p

Hu - - tes, die Fe - - der des Hu - - tes. Sie

p

weint und wirft in den glei - tenden Fluß die schö - nen Blu - men - krän - ze.

animato

Die Nach - tigall singt von Lieb - und Kuß - es

p *poco f*

liebt sich so lieb - lich im Len - ze, es liebt sich so lieb - lich im

Len - ze!

2. An den Mond

Karl Simrock

Nicht zu langsam und mit Anmut

Singstimme

Pianoforte

Sil - ber.mond, mit bleichen

Strah - len pflegst du Wald und Feld zu ma - len, gibst den Ber.gen, gibst den

Ta - len der Empfin - dung Seuf.zer ein. —

Sei — Ver.trau.ter mei.ner Schmer - zen,

Seg-ler in der Lüf-te See: Sag ihr, die ich trag im Her-zen,

dol.

wie mich tö-tet Lie-bes-weh. Sag ihr, ü-ber tausend Mei-len

pp

seh-ne sich mein Herz nach ihr. „Keine Fer-ne kann es hei-len,

mf

nur ein hol-der Blick von dir“

p *espress.* 3

Sag — ihr, daß zu Tod ge - trof - fen die - se Hül - le bald zer - fällt; — nur ein schleich -

le - risches Hof - fen sei's, das sie — zusammen - hält, nur ein schleich - le - risches

Hof - fen sei's, das sie — zu - sam - men - hält.

sost. - *in tempo*

sost. - *poco f espress.*

dim. *p*

3. Geheimnis

Karl Candidus

Singstimme **Belebt und heimlich** *sotto voce*

O Früh - lings.a - . bend.

Pianoforte *mezza voce* *pp*

däm - me - rung! O lau - es, lin - des Wehn, *pp*

lau - es, lin - des Wehn! *f* Ihr Blü - ten - bau - me,

pp *cresc.*

sprecht, spricht, was tut ihr so zu - sam - men - stehn? was

tut ihr so zu - sam - men - stehn?

sotto voce
Ver - traut ihr das Ge - heim - nis euch von

pp

allmählich langsamer
uns - rer Lie - be süß? von uns - rer Lie - be

dim. e rit. poco a poco

süß? Was flü - stert ihr ein - an - der zu von

pp

rit.
uns - rer Lie - be, uns - rer Lie - be,

rit.
Red.

langsam
von uns - rer Lie - be

pp rit.

süß?

p poco string. *rit.* *p*

4. Willst du, daß ich geh?

Karl Lemcke

Sehr lebhaft

Singstimme

Pianoforte

1. Auf der Hei - de weht der Wind -
2. Auf der Heid zu Ber - ges - höh

her - zig Kind,
treibt der Schnee,

her - zig Kind—
treibt der Schnee;

Willst du, daß trotz Sturm und Graus
fe - get Stra - ßen, Schlucht und Teich

in die Nacht ich muß _____ hin - aus, ich muß _____
mit den wei - - - - - ßen Flü - - - - - geln gleich, den wei - - -

immer etwas ruhiger

ich muß hin - aus -
Ben Flü - - - - - geln gleich.

fp più tranquillo poco a poco

1. 2. Willst du, daß ich geh? willst du, willst du, daß ich geh?

p *dim.* *poco rit.*

The musical score for 'Tempo primo' is written for three staves. The top staff is a single line with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). It contains a whole rest followed by a repeat sign and another whole rest. The middle staff is a single line with a treble clef and a key signature of one flat. It contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, a repeat sign, and continues with more notes. The bottom staff is a single line with a bass clef and a key signature of one flat. It contains a bass line with eighth and sixteenth notes, a repeat sign, and continues with more notes. The tempo marking 'Tempo primo' is centered above the middle staff. A dynamic marking 'p' (piano) is placed below the middle staff, indicating a soft volume.

3. Hörst du, wie klings herauf vom See wild und weh, wild und weh!

sempre p

sotto voce

An den Wei - den sitzt die Fei, — und mein Weg geht dort —

sotto voce

— vor - bei, mein Weg — geht dort — vor - bei —

più tranquillo poco a poco

p

willst du, daß ich geh, — willst du, willst du, daß ich

dol. *dim.*

Lebhaft

geh? *rit.* — — — — — Wieists hier in dei - nem

fp

Arm traut und warm, traut und warm: Ach wie oft hab ich gedacht;

cresc. poco a poco

so bei dir nur ei - - ne Nacht, bei dir nur ei - - ne,

ei - - ne Nacht Willst du, daß ich geh?

un poco rit.

fp

Lebhaft

Willst du, willst du, daß ich geh?

f

5. Minnelied

Hölty

Sehr innig, doch nicht zu langsam

Singstimme

Pianoforte

Hol - der klingt der Vo - gel - sang, wenn die En - - gel - rei -

- ne, die mein Jüng - - lingsherz be - zwang, wan - - delt durch die -

Hai - ne.

Rö - ter blü - hen Tal und Au, grü - ner wird der Wa - sen, wo die

Fin - ger mei - ner Frau Mai - en - blu - men la - sen.

Oh - ne sie ist al - les tot, welk sind Blüt und Kräu - ter: und kein

Früh - lings - a - bend - rot dü - nkt mir schön und hei - ter. Trau - te,

min - nig - li - che Frau, wol - lest nim - mer flie - hen, daß mein

Herz, gleich die - ser Au, mög - in Won - ne - blü - hen, mög in

Won - ne blü - hen!

dol. *dim.*

rit.